EINE FUNDGRUBE INSPIRIERENDER GEDANKEN ÜBER DAS JENSEITS

»Kannst du dir eine Welt vorstellen, in der es keinen Tod mehr gibt, keine Schmerzen, keinen Hunger, keine Furcht, keine Sorgen, kein Weinen und keine Krankheit – eine Welt, in der alles Freude und Wonne ist, eine Gesellschaft, in der alle in Harmonie, Einigkeit und Liebe zusammenarbeiten? Das ist der Himmel!«

Himmelsblicke ist eine einzigartige, herausfordernde und überaus erbauliche Zusammenstellung von Anekdoten, Gedanken, literarischen Zitaten und Bibelversen, welche die Wunder offenbaren, die uns im nächsten Leben erwarten. Zusammengestellt aus verschiedensten Quellen, geschrieben von vielen Autoren, bestätigt *Himmelsblicke* überzeugend, dass das Ende dieses Lebens »nichts weiter als der Übergang aus einem Gefängnis zu einem Palast« ist, wo unsere tiefsten Sehnsüchte und Wünsche erfüllt werden!

himmelsblicke

ISBN 3-03730-195-3
9 783037 301951
A-EN-BA-DV-001-H
aurora
www.auroraproduction.com

himmelsblicke

EINE FUNDGRUBE INSPIRIERENDER GEDANKEN ÜBER DAS JENSEITS

himmelsblicke

Quellennachweis

Die Zitate in dieser Sammlung sind verschiedensten literarischen Werken entnommen. Die Autoren werden nach dem jeweiligen Zitat angeführt oder sind aus dem Inhalt ersichtlich. Nicht weiter gekennzeichnete Stellen stammen von David Brandt Berg, dem Herausgeber, oder sind unbekannten Ursprungs.

Wenn nicht anders vermerkt, werden Bibelstellen nach der *Einheitsübersetzung*, ©1980 Katholische Bbelanstalt, Stuttgart, zitiert. Ausnahmen sind gekennzeichnet mit:

Elb = *Revidierte Elberfelder* Übersetzung, ©1991 R. Brockhaus Verlag, Witten
GN = *Gute Nachricht Bibel,* ©1997 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
HfA = *Hoffnung für alle* ©2002 Int. Bible Society, Brunnen Verlag Basel
Lt = Übersetzung von *Martin Luther,* ©1912, 1984 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Mg = Übersetzung von *Hermann Menge,* ©2003, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
NGÜ = *Neue Genfer Übersetzung,* ©2005, Genfer Bibelgesellschaft, Genf
Schl = Übersetzung von *Franz Eugen Schlachter,* ©2002 Genfer Bibelgesellschaft, Genf

Zusammengestellt und herausgegeben von Phillip Sherwood
Deutsche Bearbeitung von Christian Krieg & Team
Malereien von Doug Calder
Grafische Gestaltung von Giselle LeFavre & Doug Calder
Malerei des Titelbildes nach einer Originalfotografie von *Patch of Blue Photo*

Titel der englischen Originalausgabe: *Glimpses of Heaven*
ISBN-13 der englischen Ausgabe: 3-03730-195-3
ISBN-13 der deutschen Ausgabe: 3-03730-.

©2004–2009 by *Aurora Production AG,* Schweiz
Alle Rechte vorbehalten! Printed in Taiwan.

Online-Shop: www.treasurechest.ch
Weitere Produkte vorgestellt: www.auroraproduction.com

WIDMUNG

FÜR: _____

VON: _____

DATUM: _____

Inhalt

Vorwort 1

Heimweh nach dem Himmel 2

Das Leben nach dem Leben 16

Trost und Zuflucht 30

Keine Tränen mehr 34

Wiedersehen mit unseren Lieben 40

Unser himmlischer Körper 46

Lernen ohne Ende 50

Alles neu und doch vertraut 56

Die himmlische Stadt – Paläste, Kinder,
Musik und Tiere 62

Schlusswort 66

Vorwort

Wenn wir vom *Himmel* oder vom *Leben nach dem Tod* hören, weckt das oft gemischte Gefühle in uns. Viele Menschen sind davon überzeugt, dass der Himmel ein wunderbarer Ort ist, wo wir unendlich glücklich sein werden. Wenn sie jedoch an ihr eigenes Hinübergehen in das nächste Leben denken oder an das Scheiden von einem ihrer Lieben, empfinden sie das Jenseits in ihrer ersten Reaktion als etwas Unheilvolles – als ob es ein schrecklicher Ort wäre, den es möglichst lange zu meiden gilt.

Wir hoffen, dass diese Sammlung von Anekdoten, Zitaten, persönlichen Gedanken und Bibelversen viele im Glauben darin bestärken wird, dass der Himmel tatsächlich ein sehr realer Ort ist, wo auf jeden von uns völlige Erfüllung und bedingungslose Liebe warten. Wer um diese zukünftige und ewige Heimat weiß, wird die Prüfungen des Lebens leichter bewältigen können. »Himmlisches zu lieben macht uns himmlisch«, wie Shakespeare es ausdrückte.

Eine solche Gewissheit lässt uns unsere *letzte Reise* getrost antreten, und das, wie jemand einmal sagte, »mit der Fröhlichkeit eines Jungen, der gerade seinen letzten Schultag hatte.«

Heimweh nach dem Himmel

Der Himmel kann nicht zu uns kommen, es sei denn, unser Herz finde schon heute Ruhe in ihm.

FRA GIOVANNI

Es ist sicher nicht verkehrt, sich Gedanken über das Thema Himmel zu machen und darüber zu reden. Ich möchte so viel wie möglich darüber erfahren, denn ich erwarte, dort die Ewigkeit zu verbringen. Bevor ich mich irgendwo niederlasse und einen Ort zu meiner neuen Heimat mache, möchte ich möglichst viel über diesen Ort in Erfahrung bringen – das Klima, die Nachbarn, die ich dort antreffen werde – einfach alles. Wer vorhat auszuwandern, denkt sicherlich auch so.

Nun, wir alle werden schon sehr bald auswandern. Wir werden die Ewigkeit in einer anderen Welt verbringen ... Ist es da nicht naheliegend, dass wir vorausschauen, uns umhören und versuchen herauszufinden, wer schon dort ist und wie wir dorthin gelangen?

DWIGHT L. MOODY

Heimweh nach dem Himmel

Das kommende Leben ist das wahre Leben.

HL. THERESA

Der beste Weg, in den Himmel zu kommen, ist, ihn in sich zu tragen.

HENRY DRUMMOND

Vorfreude ist die halbe Freude – wir können den Himmel jetzt schon genießen, indem wir vorausschauen, an ihn denken, über ihn lesen und ihn hoffnungsvoll erwarten.

Heimweh nach dem Himmel

Als Gott die Welt erschuf so an Schönheit reich,
in der Sünde und auch Tod sich zahlreich winden,
wie wundervoll und jenseits dem Vergleich,
werden wir das Paradies wohl finden.

JAMES MONTGOMERY

Der Himmel
ist der Schatz
ewigen
Lebens.

WILLIAM
SHAKESPEARE

Als sich John Newton
seinem Lebensende
näherte, rief er
aus: »Ich bin immer
noch im Land der
Sterbenden, bald
werde ich im Land
der Lebenden sein!«

Heimweh nach dem Himmel

Liebe regiert das Lager, den Hof
und auch den Hain – denn Liebe
ist Himmel, und Himmel ist Liebe.

LORD GEORGE GORDON BYRON

Der englische Wissenschaftler Michael Faraday wird als einer der größten Experimentalphysiker angesehen. Als er nach seinen Spekulationen über das Leben nach dem Tod gefragt wurde, erwiderte er: »Spekulationen? Ich weiß nichts von Spekulationen. Ich weiß mit Bestimmtheit, dass mein Erlöser lebt, und weil Er lebt, werde auch ich leben.«

Heimweh nach dem Himmel

Es ist sehr schön
dort drüben.

LETZTE WORTE VON
THOMAS EDISON

Dr. Werner von Braun, vor allem bekannt für seinen Pionierbeitrag zum amerikanischen Raumfahrtprogramm, sagte, er habe »im Wesentlichen wissenschaftliche« Gründe, an ein Leben nach dem Tod zu glauben. Er erklärte: »Die Wissenschaft hat herausgefunden, dass nichts verschwindet, ohne eine Spur zu hinterlassen. In der Natur geht nichts verloren; sie kennt nur die Umwandlung. Wenn Gott diese grundlegende Regel selbst bei den allerkleinsten und unscheinbarsten Partikeln des Universums anwendet, macht es da nicht Sinn anzunehmen, dass Er diese auch bei Seinem Meisterwerk der Schöpfung – der menschlichen Seele – anwendet? Ich denke schon.«

Heimweh nach dem Himmel

Die Erde kennt keinen Schmerz, den der Himmel nicht heilen könnte.

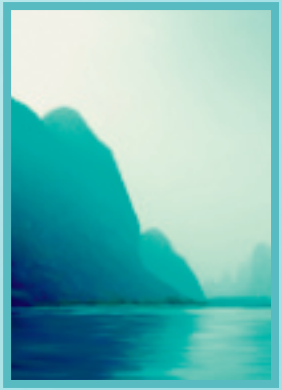
THOMAS MOORE

Es ist kein Zweifel daran, so wie die Stunde nur ein Teil des Tages ist, so ist das Leben auf dieser Erde nur ein Teil der Ewigkeit.

CHARLES L. ALLEN

Heimweh nach dem Himmel

Der Himmel ist
eine Stadt, in der es
keinen Friedhof gibt.



Stell dir vor –
Ans Ufer zu treten und zu entdecken,
es ist der Himmel!
Eine Hand zu ergreifen und zu entdecken,
es ist Gottes Hand.
Frische Luft zu atmen und zu entdecken,
es ist himmlische Luft.
Dich neu gestärkt zu fühlen und zu entdecken,
es ist Unsterblichkeit.
Durch Unwetter und Sturm hindurch
zu einer ungestörten Ruhe zu gelangen.
Aufzuwachen und zu entdecken,
es ist dein Zuhause!

Heimweh nach dem Himmel

An den Himmel zu denken, kann uns ermutigen und uns inspirieren, himmlischer gesinnt zu sein. Es wird uns bewusster werden, dass der Himmel ein realer Ort ist, an dem wir tatsächlich einmal leben werden.

Für den Himmel kann man sich leicht begeistern. Der Gedanke daran ist aufregend. Sich darauf zu freuen, ist wie Weihnachten für Kinder – nur dass es das großartigste Weihnachten sein wird, das wir jemals erlebt haben.

Heimweh nach dem Himmel

Der Himmel und die Welt des Geistes sind wesentlich realer, schöner und beständiger als die sichtbare gegenwärtige Welt, die wir jetzt mit unseren Augen wahrnehmen können.

Wenn wir den Himmel wirklich begreifen könnten, wären wir mit dem Leben auf Erden höchst unglücklich und unzufrieden. Wir würden gegen unsere irdischen Einschränkungen aufbegehren. Wenn wir den Himmel sehen würden, könnten wir es in dieser Welt nicht mehr aushalten. Darum ist der Himmel für ewig: Einmal dort angelangt, wäre es nicht zu ertragen, ihn wieder zu verlassen.

CHARLES L. ALLEN

Heimweh nach dem Himmel

Der Himmel ist ein fester Wohnsitz ... ein Ort, an dem wir unsere Koffer auspacken und für immer bleiben ... Was für ein herrlicher Gedanke, im Himmel aufzuwachen und zu erkennen: Du bist daheim!

CHARLES L. ALLEN

Heimweh nach dem Himmel

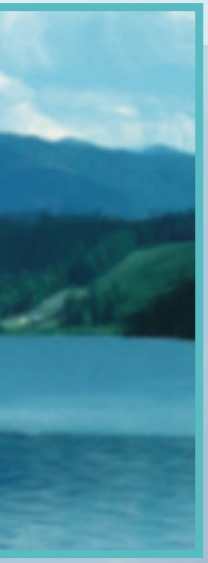
Für einen Christen birgt der Tod keinen Schrecken,
vielmehr liegt Hoffnung darin.

ALBERTO HURTADO

Das Leben im Himmel ist ähnlich dem auf Erden – nur viel besser. Was wir dort an Freude, Schönheit und Vergnügen erleben, wird ohne Belastungen sein – alles gewonnen, nichts verloren.

Heimweh nach dem Himmel

Der Himmel ist ein wunderschöner Ort zum Verweilen, voller wunderbarer Leute, die eine wundervolle Zeit miteinander verbringen.



Im Himmel wirst du praktisch alles bekommen, was du haben möchtest. Der Himmel ist ein Ort, an dem all deine Herzenswünsche erfüllt werden – wenn es gute sind. Gib deine Bestellung schon jetzt auf!

Je mehr wir himmlische Schätze ehren,
desto weniger wir Weltliches begehren.

Heimweh nach dem Himmel

Im Himmel, da endet Enttäuschung,
Erschöpfung, auch Sorgen und Schmerz.
Kein Lied mehr mit traurigem Refrain,
Kein verwundet's, gebrochenes Herz.

Die düsteren Wolken der Erde,
Im Himmel wir niemals mehr seh'n,
Nur Sonnenschein, Freude und Wonne,
Denn Seufzen und Weinen vergeh'n.

Unsre Villa dort kostet nie Miete,
Und Steuern, die kennt man dort nicht.
Das Gewand, das neu wir erhalten,
Strahlt ewig in Schönheit und Licht.

Wir leiden nie Durst oder Hunger,
Auch Geldnot uns kann nicht ereil'n;
Denn Gottes unendlichen Reichtum,
Wir himmlischen Kinder uns teil'n.

FREDERICK MARTIN LEHMAN

Heimweh nach dem Himmel

Das ist das Ende – für mich der Beginn des Lebens.

LETZTE WORTE VON DIETRICH BONHOEFFER

Wenn ich in mir ein Verlangen entdecke, das durch keine Erfahrung in dieser Welt gestillt werden kann, lässt sich das nur dadurch erklären, dass ich für eine andere Welt geschaffen wurde.

CLIVE STAPLES LEWIS

Ich höre eine Stimme, die nicht vernommen werden kann – sie sagt, ich dürfe nicht bleiben. Ich sehe eine Hand, die nicht gesehen werden kann – sie winkt mich hinfort.

THOMAS TICKELL

Das Leben nach dem Leben

Der Tod löscht das Licht nicht, er stellt die Lampe nur beiseite, weil die Dämmerung begonnen hat.

RABINDRANATH TAGORE

Unser Glaube gibt uns die Gewissheit, so der Tod uns ereilt – und er wird früher oder später jedem Menschen begegnen –, kommt er als Freund, der uns liebevoll in unser ewiges Zuhause hinüberführt: in den Himmel.

CHARLES L. ALLEN

Aus diesem Leben zu scheiden ist wie von einem Raum in den anderen zu gehen und die Tür hinter sich zu schließen.

Das Leben nach dem Leben

Leben ist Sterben; Sterben ist Leben. Auf dieser Seite des Grabes sind wir Exilanten, auf der jenseitigen Bürger; auf dieser Seite Waisen, auf der anderen Kinder; auf dieser Seite sind wir Gefangene, auf der anderen Befreite; auf dieser Seite Verborgene, Unbekannte, auf der anderen offenbarte und erklärte Kinder Gottes.

HENRY WARD BEECHER

Der Tod ist nichts weiter als der Übergang
von einem Gefängnis zu einem Palast.

Was wir das Leben nennen,
ist eine Reise in den Tod.
Was wir den Tod nennen,
ist das Tor zum Leben.

Das Leben nach dem Leben

Dein Körper ist nicht dein wahres Ich. Er ist nur dein irdisches Zuhause, in dem du lebst. Dein wahres Ich ist dein Geist, der ewig weiterleben wird.

Sterben bedeutet fortzugehen und in einem anderen Zuhause zu leben.

CHARLES L. ALLEN

Diese Welt ist einer Vorhalle, die kommende einem Palast gleich.

DER TALMUD

Das Leben nach dem Leben

Ich stehe am Ufer. Ein Schiff entfaltet seine weißen Segel in der morgendlichen Brise und gleitet aufs Meer hinaus. Ich verharre und schaue ihm nach, bis es am Horizont entschwindet, und jemand an meiner Seite sagt: »Es ist verschwunden.« Wohin verschwunden? Der Verlust der Sicht liegt an mir, nicht an dem Schiff. Im selben Augenblick, da jemand sagt, es sei verschwunden, erblicken es andere und sehen es kommen. Andere Stimmen erheben sich und rufen freudig aus: »Da kommt es!« – So ist das Sterben.

HENRY SCOTT HOLLAND

Das Leben nach dem Leben

Auch das miserabelste Leben wird vom Himmel aus betrachtet wie eine ungemütliche Nacht in einem schlechten Hotel aussehen.

HL. THERESA

Wenn es heißt: »Staub bist du, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren«, ist damit nicht unsere Seele gemeint.

HENRY WADSWORTH LONGFELLOW

Gott wird mich loskaufen aus dem Reich des Todes, denn Er nimmt mich auf.

PSALM 49:15

Das Leben nach dem Leben

Der Karikaturist Arthur Brisbane zeichnete einst eine Gruppe trauernder Raupen, welche die Überreste eines Kokons zu seiner letzten Ruhestätte trugen. Die armen, betrübten, in schwarz gekleideten Raupen weinten, während zur gleichen Zeit der wunderschöne Schmetterling – fröhlich und für immer aus seiner irdischen Hülle befreit – weit über dem Schmutz und Morast der Erde flatterte.

Es muss wohl kaum erwähnt werden, dass Brisbane eine traditionelle Beerdigung vor Augen hatte und die Idee vermitteln wollte, wie töricht es doch ist, seine Aufmerksamkeit bloß auf die sterblichen Überreste zu konzentrieren, während man den herrlichen Schmetterling außer Acht lässt.

Ein Soldat sagte: »Wenn ich sterbe, blast an meinem Grabe nicht zum Zapfenstreich, sondern lasst den Weckruf hören – den Morgenstreich, den Ruf zum Aufstehen.«

Das Leben nach dem Leben

Hier ruht der Körper des Buchdruckers Benjamin Franklin – wie der Einband eines alten Buches, dem der Inhalt herausgerissen, der Titel und die Vergoldung entfernt wurden. Das Werk selbst ist jedoch nicht verloren gegangen, sondern wird, wie er fest glaubte, in einer neuen und schöneren Ausgabe erscheinen, redigiert und verbessert vom eigentlichen Schöpfer.

ENTWURF DER GRABINSCHRIFT VON BENJAMIN FRANKLIN, NORDAMERIKANISCHER STAATSMANN UND SCHRIFTSTELLER, URSPRÜNGLICH BUCHDRUCKER

Der letzte Feind ist der Tod, aber auch ihm wird schließlich ein Ende bereitet.

1. KORINTHER 15:26 – NGÜ

Das Leben nach dem Leben

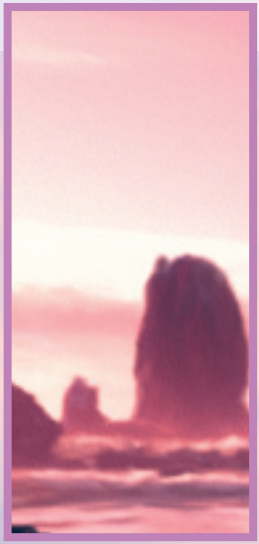
Der Tod ist nicht etwas, was wir zu fürchten brauchen; vielmehr sollten wir ihn erwarten. Natürlich dürfen wir ihn nicht selbst herbeiführen, denn Selbstmord ist die schlimmste Art von Aufgeben und persönlicher Niederlage. Wenn wir aber die Geduld aufbringen können zu warten, um in Gottes Zeit zu sterben – wenn Seine Zeit für uns gekommen ist –, werden wir in unserem himmlischen Zuhause ankommen und an dem Tag überaus dankbar sein, und wir werden erkennen, dass es sich gelohnt hat, Ihm zu vertrauen.

Durch den Tod aus diesem Leben zu scheiden ist wie das Beenden einer Schulklasse. Es ist unsere Entlassung, unsere Abschlussprüfung, unsere Beförderung. Diese Schule ist aus! Wir haben den Lernstoff in dieser Klasse abgeschlossen und werden zur nächsten befördert.

Das Leben nach dem Leben

Wenn Christus mich heimruft, gehe ich mit der Fröhlichkeit eines Jungen, der gerade aus der Schule entlassen worden ist.

ADONIRAM JUDSON, ERSTER MISSIONAR IN BURMA (MYANMAR)



Wir haben auf dieser Erde vieles, was das Leben lebenswert macht; und doch gibt es im nächsten Leben wesentlich mehr, wofür es sich zu leben lohnt. Der Tod betrügt einen Menschen nicht um sein Leben, der Tod bereichert das Leben.

CHARLES L. ALLEN

Das Leben nach dem Leben

Jesus sagt:
»Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.«

JOHANNES 11:25–26

Der bedeutende Evangelist Moody sagte einmal auf seine heitere und schwungvolle Art: »Eines Tages werdet ihr in der Zeitung lesen, Dwight L. Moody aus East Northfield sei tot. Glaubt kein Wort davon! In dem Augenblick werde ich lebendiger sein als je zuvor. Ich werde höher hinauf gegangen sein, das ist alles; hinaus aus dieser alten Lehmhütte, hinein in ein Heim, das unverwüstlich ist, in einen Körper, welchen der Tod nicht anrühren kann.«

Das Leben nach dem Leben

Jesus sagt: »Weil ich lebe,
werdet auch ihr leben.«

JOHANNES 14:19 – ELB

Herr, wenn du siehst, dass meine Arbeit getan ist,
lass mich nicht länger verweilen,
mit nachlassenden Kräften,
entkräftet von ermüdenden Stunden;
ein Arbeiter ohne Arbeit in einer Welt voller Arbeit.
Ruf mich heim, ein Wort genügt!
Und ich werde kommen, wirklich gerne.
Ja, überaus gerne werde ich kommen.

JOHN OXENHAM

Das Leben nach dem Leben

Ich werde nicht leben, ehe ich Gott gesehen habe; und wenn ich Ihn gesehen habe, werde ich niemals sterben.

JOHN DONNE

Der Apostel Paulus schrieb: »Das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig.« (2. Korinther 4:18) Der Körper stirbt, aber das Geistige bleibt für immer.

Jesus sagte: »Gott ist doch nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden.«

MATTHÄUS 22:32 – HfA

Das Leben nach dem Leben

Jesus sagte: »Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn.« (Matthäus 13:31) Genauso wie der Same der Beginn des Wachstums ist, so ist auch dieses Leben der Anfang und nicht das Ende. In dem Augenblick, in dem unser Geist von unserem Körper befreit wird, geht unser Leben weiter.

CHARLES L. ALLEN

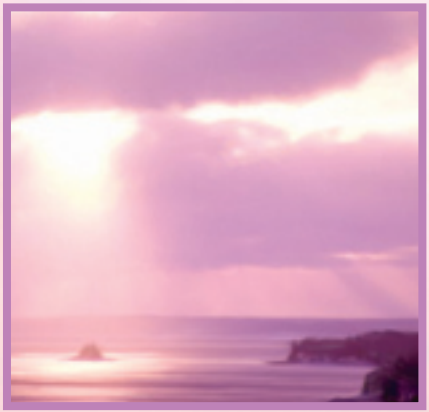
Das Leben nach dem Leben

Wenn das irdische Zelt, in dem wir jetzt leben, nämlich unser Körper, abgebrochen wird, hat Gott eine andere Behausung für uns bereit: ein Haus im Himmel, das nicht von Menschen gebaut ist und das in Ewigkeit bestehen bleibt.

2. KORINTHER 5:1 – GN

Jesus sagte: »Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten.« (Johannes 14:2) Wir werden nicht als Fremde in das nächste Leben eingehen. Wir werden erwartet und alles ist für uns vorbereitet. Wir werden höchst willkommen sein.

CHARLES L. ALLEN



Trost und Zuflucht

Der dreiundzwanzigste Psalm ist immer ein großer Trost in Zeiten der Not, denn darin versichert uns der Herr, dass Er uns niemals verlassen noch ohne Trost zurücklassen wird. Er verspricht, dass Er bei uns bleibt, selbst wenn wir durch ein finsteres Tal wandern. Der Herr bleibt bei uns, tröstet uns und führt uns in ein neues, ewiges Leben.

Trost und Zuflucht

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um Seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

PSALM 23 – Lt

Trost und Zuflucht

Mit dem Tod wird die Seele von Schmerz, Erschöpfung, Krankheit und den Einschränkungen des Körpers befreit und beginnt ihr bestes Leben. Der Tod ist der Anfang dieses besseren Lebens.

CHARLES L. ALLEN

Gott verbirgt das Glück
des Todes vor den Menschen,
damit sie das Leben ertragen können.

Trost und Zuflucht

Tod, wo ist
dein Stachel?
Tod, wo ist
dein Sieg?

1. KORINTHER 15:55

Oh Tod! Warum haben sie dich in solch dunklen Farben gemalt, wenn du doch ein einzigartiger Hoffungsstrahl bist, der uns ein Licht ist auf unserem Lebensweg?

P. MARIANA

Keine Tränen mehr

Im Himmel werden wir verstehen, warum wir auf Erden gelitten haben. Der Apostel Paulus erklärte es so: »Jetzt sehen wir nur ein unklares Bild wie in einem trüben Spiegel; dann aber schauen wir Gott von Angesicht zu Angesicht. Jetzt kennen wir Gott nur unvollkommen; dann aber werden wir Gott völlig kennen, so wie Er uns jetzt schon kennt.« (1. Korinther 13:12 – GN)

Durch den Tod begegnet das Kind dem Vater.

ALBERTO HURTADO

Keine Tränen mehr

Danken wir Gott
für den Himmel!
Dort wird alles in
Ordnung gebracht
und richtiggestellt
werden.

Mein Leben!
Lang, lang sind wir zusammen gewesen,
durch Sonnenschein und durch Regen.
Es ist schwer zu scheiden,
nahe Freunde zu verlassen.
Vielleicht kostet's einen Seufzer,
eine Träne gar.
Dann stiehl dich davon,
gib nur wenig Warnung.
Wähle deinen eignen Augenblick.
Sag nicht »Gute Nacht!«,
doch in einer freud'geren Welt
wünsch mir »Guten Morgen!«

ANNA LAETITIA BARBAULD

Keine Tränen mehr

Kannst du dir eine Welt vorstellen, in der es keinen Tod mehr gibt, keine Schmerzen, keinen Hunger, keine Furcht, keine Sorgen, kein Weinen und keine Krankheit – eine Welt, in der alles Freude und Wonne ist, eine Gesellschaft, in der alle in Harmonie, Einigkeit und Liebe zusammenarbeiten? Das ist der Himmel! »Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.« (Offenbarung 21:4 – Lt)

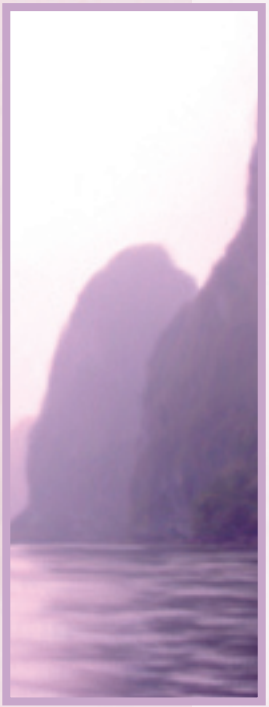
Keine Tränen mehr

Es wird noch einige Tränen im Himmel geben. Viele von uns werden bei der Ankunft dort weinen, wenn uns bewusst wird, welchen Schaden und Verlust all unsere Fehler angerichtet haben. Doch Gott wird all diese Tränen mit Seiner Freude abwischen, uns ermutigen und trösten und für die Zukunft begeistern, so dass wir die Vergangenheit vergessen können. Danach wird es nur noch eine glückliche Ewigkeit geben!

All die Enttäuschungen, zerbrochenen Träume und tiefen, dunklen Erfahrungen werden bald vergessen und ausgelöscht sein wie ein böser Traum, wenn des Himmels herrliche Morgendämmerung anbricht.

Keine Tränen mehr

Mit dem Tod werden all unsere Sorgen begraben.



Im Himmel gibt es keine Gefahren, Umweltverschmutzung oder Zerstörung mehr; nichts von dem, unter dem wir heute so sehr leiden. Alles wird himmlisch, wunderschön und natürlich sein, wie zu Beginn, als Gott die Erde erschuf.

Keine Tränen mehr

Im Himmel werden die Menschen gut und gerecht regiert werden, in echter Freiheit, in wahrem Frieden, in wirklichem Wohlstand und mit grenzenloser Freude für alle. Jesaja prophezeite, dass sie in diesen Tagen »aus ihren Schwertern Pflugscharen und aus ihren Speerspitzen Winzermesser schmieden. Kein Volk wird mehr das andere angreifen und niemand lernt mehr das Kriegshandwerk.« (Jesaja 2:4 – GN)

Der einzige Ort, an dem wir völlig von Leid befreit sein werden, ist der Himmel.

Wiedersehen mit unseren Lieben

Das Schönste am Himmel ist wohl, dass wir unsere Lieben, die schon vorausgegangen sind, wiedersehen können. Es wird das größte Familientreffen sein, dass wir uns vorstellen können, mit all unseren Lieben, Verwandten und Vorfahren. Wir werden alle voller Freude am selben Ort und zur selben Zeit zusammen sein. Endlich alle vereint!

Im Himmel gibt es keinen Abschied.

Wiedersehen mit unseren Lieben

Sehr oft kommen Leute zu mir und fragen: »Herr Moody, glauben Sie, dass wir einander im Himmel erkennen werden?« Häufig sind es Mütter, die ihr geliebtes Kind verloren haben und es gerne wiedersehen möchten. Manchmal ist es auch ein Kind, das die Mutter oder den Vater verloren hat und sie gerne im Himmel wiedersehen möchte. Es gibt einen Bibelvers, der eine passende Antwort auf diese Frage gibt: »Ich aber werde Dein Angesicht schauen und an Deinem Anblick mich sättigen, wenn ich erwache.« (Psalm 17:15 – Schl) Das zu wissen genügt mir. Meinen Bruder, der kürzlich dort hingegangen ist, werde ich wiedersehen, denn der Herr wird mich sättigen. Wir werden dort all die wiedersehen, die wir auf Erden geliebt haben und wenn wir sie hier geliebt haben, werden wir sie bei unserem Wiedersehen zehntausendmal mehr lieben.

DWIGHT L. MOODY

Wiedersehen mit unseren Lieben

Nach unserem Tod werden wir kein körperloser Geist sein. Vielmehr gibt es in Gottes wunderbarer Schöpfung einen Ort, an dem wir mit unseren Lieben wiedervereint werden, die wir für eine Zeitlang verloren hatten.

CHARLES L. ALLEN

Ruhe! Friede!
Er ist nicht tot, er schläft nicht –
Er ist erwacht vom Traum des Lebens.

PERCY BISSHE SHELLEY
ÜBER DEN TOD SEINES FREUNDES JOHN KEATS

Wiedersehen mit unseren Lieben

Meine Liebe,

ich trauere mit dir. Wir haben einen ganz lieben und wertvollen Verwandten verloren, doch ist es der Wille von Gott und der Natur, dass dieser sterbliche Körper beiseite gelegt wird, wenn die Seele in das wahre Leben eintritt – dies ist ja eher der Zustand eines Embryos, eine Vorbereitung auf das Leben.

Ein Mensch ist nicht vollständig geboren, bis er gestorben ist. Warum sollten wir dann trauern, wenn ein neues Kind unter den Unsterblichen geboren worden ist? Ein neues Mitglied, das zu ihrer glücklichen Gemeinschaft hinzugefügt wurde.

Es ist ein liebevoller und wohlwollender Akt Gottes, dass uns ein Körper geliehen wird. Wenn er für seinen Zweck unbrauchbar geworden ist und uns mehr Schmerz als Freude bereitet – statt einer Stütze zu einer Last geworden ist und keine der ursprünglichen Funktionen mehr erfüllt, für die er gegeben wurde, ist es gleichermaßen liebevoll und wohlwollend, dass ein Weg bereitet ist, durch den wir uns von ihm lösen können.

Das Sterben ist dieser Weg ... Warum sollten du und ich also traurig sein, da wir ihm schon bald nachfolgen werden und wissen, wo er zu finden ist.

AUSSCHNITT EINES BRIEFES VON BENJAMIN FRANKLIN, DEN ER AM 22. FEBRUAR 1756 AN DIE WITWE SEINES BRUDERS JOHN SCHRIEB.

Wiedersehen mit unseren Lieben

Der Tod beraubt uns nicht unserer Lieben, vielmehr bewahrt er sie für uns und verewigt sie in bewundernswerter Jugendlichkeit. Der Tod ist das Salz unserer Liebe.

FRANÇOIS MAURIAC

Gedanken an den Himmel aus Kindheitstagen,
Von Perlentoren und goldnen Pfaden –
Alles scheint so fern und weit!
Ein Ort, dessen Portal sich öffnen mag,
Für uns in weit entfernter Zeit.

Doch dann, oftmals nach Tag und Jahr,
Wenn das Leben wie ein Blatt verwelkt im Herbst,
Mit Augen trüb, durch Tränen nicht mehr klar,
Und Herzen müde von des Kummers Schmerz,
Schauen wir hinter das Perlentor,
Jenseits der Wolken des Kummers dunkler Nacht,
Erblicken einen Ort, an dem die Lieben warten
schon im Chor,
Wo alles ist Seligkeit und Lichterpracht.

Und dort drüben schauen wir das Angesicht,
Von Ihm, der uns bringt zu den Unsren hinein,
An den Ort – ja, so weit entfernt ist er nicht;
Der Himmel ist schließlich nichts anderes
als Daheim.

SUE H. MCLANE

Wiedersehen mit unseren Lieben

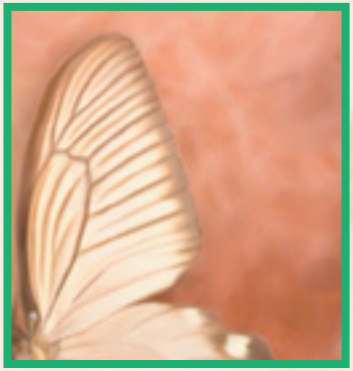
Ich vermag mich nicht damit abzufinden, liebende Herzen in die kalte Erde wegzuschließen.

EDNA ST. VINCENT MILLAY

Wie der Himmel sein wird, weiß ich nicht; doch habe ich schon lange geträumt von seinen purpurroten Hügeln und seinen Feldern des Lichts, die voll unsterblicher Schönheit blühen, von seinen Bächen fröhlichen Lachens, seinen Strömen des Gesangs und seinem Palast der ewigwährenden Liebe ... Ich habe lange von opalfarbigen Türmen und glänzenden Kuppeln geträumt; doch was kümmern mich Perlentore und goldene Straßen, wenn ich meine Lieben wiedertreffen darf, mit denen ich hier gesegnet war, und die leuchtenden Gesichter von Vater und Mutter und des verstorbenen kleinen Bruders wiedersehe ... Was achte ich auf Sternenkrone und goldene Harfe, wenn ich für immer mit ihnen lieben, lachen und singen kann in der Gegenwart meines lächelnden Erretters und Gottes!

BOB TAYLOR, *MEIN TRAUM VOM HIMMEL*

Unser himmlischer Körper



Erst wenn uns bewusst wird, wie wunderbar jeder von uns sein wird, können wir uns ein Bild davon machen, wie wunderbar es im Himmel sein wird.

Wenn man uns unter die Erde bescharrt, muss es nicht heißen gestorben und verdorben, sondern gesät und gepflanzt, dass es eben in dem soll aufgehen und wachsen in einem neuen, unvergänglichen und ungebrechlichen Leben und Wesen … auf den zukünftigen Sommer gesät, und der Kirchhof … ein Acker voll Gottes Körnlein, die jetzt sollen wieder hervorgrünen und wachsen, schöner, denn kein Mensch begreifen kann.

MARTIN LUTHER

Unser himmlischer Körper

Unser irdischer Körper ist in all seinen Bewegungen schwerfällig und träge, oft lustlos und der Anstrengungen überdrüssig; doch unser himmlischer Körper wird wie das Feuer sein, so aktiv und flink, wie es unsere Gedanken sind.

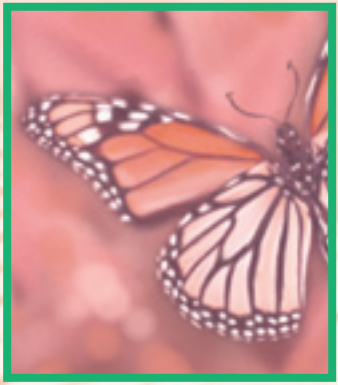
JOHN WESLEY

Als Jesus von den Toten zurückkam, sah Er immer noch gleich aus, Er fühlte sich gleich an, konnte immer noch essen, trinken und sogar kochen, genauso wie vor Seiner Kreuzigung, als er noch in Seinem irdischen Körper war. Er sagte zu Seinen Jüngern: »Seht meine [von Nägeln durchbohrten] Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.« (Lukas 24:39) Seine Nachfolger konnten Ihn tatsächlich berühren, Ihn spüren und auch sehen, und doch hatte Er einen wunderbaren und übernatürlichen, auferstandenen Körper!

Sein neuer Körper konnte sich auch materialisieren oder dematerialisieren, erscheinen oder verschwinden. Er konnte sich von einer Dimension in die andere bewegen und durch verschlossene Türen und feste Wände gehen. (Siehe Johannes 20:19, 26.)

Unser himmlischer Körper

Wir werden genauso einen Körper haben, wie ihn Jesus nach Seiner Auferstehung hatte. Jeder von uns wird einen neuen, immerwährenden und herrlichen Körper besitzen. Er wird tatsächlich wie unser jetziger gestaltet sein, aus Fleisch und Knochen – aber ewigwährendes Fleisch und unzerstörbare, unsterbliche Knochen. Unser auferstandener Körper wird greifbar, natürlich, erkennbar, sichtbar und spürbar sein. (Siehe 1. Johannes 3:2.)

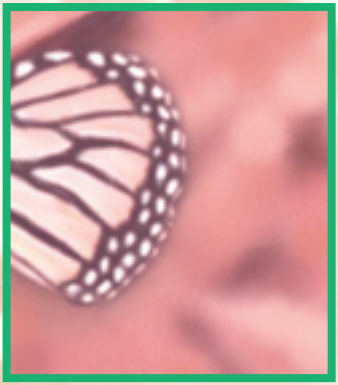


Im Himmel wird unser Körper »vom selben Fabrikat«, aber »ein neues Modell« sein. Unser alter, zerfallender, abgenutzter, natürlicher, physischer Körper wird wieder zu Staub werden. Wir werden ihn für ein völlig neues himmlisches Modell eintauschen.

Unser himmlischer Körper

Unser himmlischer Körper wird ähnlich unserem jetzigen sein, nur besser. Unser Aussehen wird unserem jetzigen genügend gleichen, dass wir einander wiedererkennen können. Wir werden viele von denselben Persönlichkeitsmerkmalen besitzen, die wir jetzt haben.

Alle Freuden des gegenwärtigen physischen Lebens können auch im nächsten Leben genossen werden, da wir einen Körper ähnlich unserem jetzigen, physischen Körper haben werden, doch übernatürlich und so viel herrlicher und wunderbarer. Wir werden essen und trinken können, fröhlich sein und Spass haben, ohne jemals Schmerz, Krankheit oder Tod zu erleiden.



Gemäß Berichten von Menschen, denen durch Visionen und Offenbarungen ein flüchtiger Einblick in den Himmel gewährt wurde, scheint es so, dass wir im Himmel irgendwie noch wachsen. Wer dort in seiner Jugend ankommt, wird zu seiner vollen Reife heranwachsen, während ältere Leute eher im mittleren Alter zu sein scheinen, in der Blüte ihres Lebens.

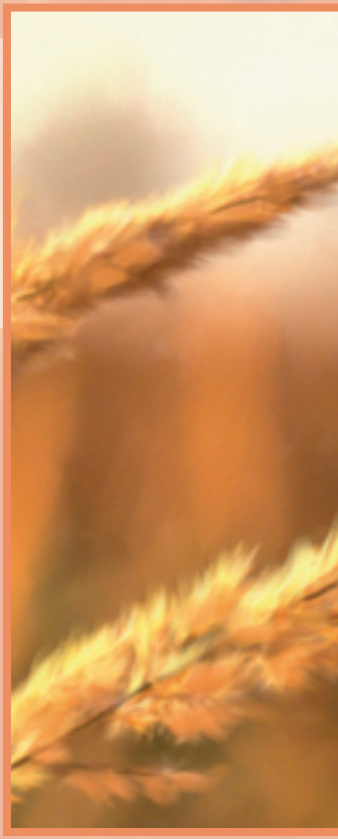
Lernen ohne Ende

Wir werden auch im Himmel noch lernen. Wir werden noch nicht ganz vollkommen sein und uns immer noch weiterentwickeln. Darum wird es in der Zunkunft gehen – den Lernprozess weiterzuführen, den wir hier begonnen haben. Wir werden noch eine Menge zu lernen haben!

Gott muss uns
im Himmel noch
vieles lehren,
die Dinge, die
wir in diesem
Leben noch nicht
gelernt haben.

Lernen ohne Ende

Was Gott auf Erden vor uns verbarg,
im Himmel Er schließlich offenbart.



Entgegen der allgemeinen Meinung werden wir in dem Augenblick, in dem wir im Himmel ankommen, nicht sofort alles wissen. Wäre dem so, dann wären wir Gott gleich – allwissend.

Gott hat sich vieles bis zum Ende der Zeit und der Ewigkeit vorbehalten, so dass wir auch im nächsten Leben noch etwas zu tun haben werden. Wir werden mehr über die Vergangenheit lernen können und weshalb Dinge geschehen sind sowie auch Gottes Logik und Seine Beweggründe und die Bedeutung von allem nachvollziehen lernen.

Lernen ohne Ende

Auch in der Ewigkeit hört unser Lernprozess nicht auf. Es wird eine weitere Stufe, ein weiterer Schritt sein, eine Gelegenheit, das zu tun, was wir vorher versäumt haben, und das zu lernen, was wir zuvor nicht gelernt haben. Danken wir Gott für die Ewigkeit, denn wir haben alle viele schlechte Angewohnheiten abzulegen und müssen Fehler wieder gutmachen. Gott wird vermutlich jedem von uns die Gelegenheit geben, die Leute zu treffen, denen wir Unrecht getan haben, um alles wieder in Ordnung zu bringen und ihnen zu sagen, dass es uns Leid tut.

Lernen ohne Ende

Paulus ermahnte uns: »Wir haben nichts in die Welt hineingebracht, und es ist klar, dass wir auch nichts hinausbringen können.« (1. Timotheus 6:7 – Schl) Er nahm Bezug auf materielle Dinge, materiellen Reichtum. Wir werden jedoch unser Wissen, unsere Ausbildung und unsere Erfahrungen von diesem ins nächste Leben mitnehmen.

Im Himmel werden viele Dinge anders sein – doch vieles wird auch genauso sein wie vorher, jedenfalls ähnlich genug, dass wir viel von unserem Wissen und unseren Fähigkeiten, Talenten und Erfahrungen anwenden können, die wir in diesem Leben erworben haben. Gott wird nicht zulassen, dass all das Gelernte ungenutzt bleibt.

Lernen ohne Ende

Wir werden sowohl vor und zurück durch die Zeit reisen können und sehen, was gewesen ist und was sein wird, als auch die herrliche und wunderbare Gegenwart erleben! Wir werden die Ereignisse der Vergangenheit tatsächlich sehen, hören, fühlen und erleben können, genauso wie sie geschahen.

Dieses Leben ist nichts anderes als die Schulung für das, was es nach deinem Abschluss für dich zu tun gibt.

Lernen ohne Ende

Der Himmel ist nicht abschließend –
mit ihm beginnt alles erst recht!

Gott wird uns wahrscheinlich erlauben, Fragen zu stellen und einige der Dinge zu entdecken, die schon immer unsere Neugierde geweckt haben. Ist es nicht ein fantastischer Gedanke, historische Persönlichkeiten tatsächlich treffen und mit ihnen sprechen zu können?

Alles neu und doch vertraut

Der Himmel ist nicht irgendein Umstand oder Zustand. Der Himmel ist ein realer Ort. »Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten«, versprach Jesus. »Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.« (Johannes 14:2)

CHARLES L. ALLEN

Viele Leute denken, im Himmel zu sein bedeute, den ganzen Tag auf einer Wolke zu sitzen und Harfe zu spielen, nichts weiter zu tun, als »heilig« zu sein – und das finden sie nicht gerade sehr verlockend! Gott sei Dank, dass der Himmel nicht so ist!

Der Himmel ist ein ziemlich praktischer, vernünftiger und real vorstellbarer Ort!

Alles neu und doch vertraut

Der Himmel unterscheidet sich nicht so sehr vom gegenwärtigen Dasein, dass wir ihn weder verstehen noch begreifen könnten. Wäre es so, wären wir bei unserer Ankunft völlig verloren und würden uns nicht zurechtfinden.

Es wird uns überraschen, wenn wir entdecken, das vieles im Himmel ganz normal und natürlich ist, annähernd so wie in diesem Leben. Sicherlich wird es besser, sehr viel schöner und übernatürlicher sein, doch ohne all die Ärgernisse, Plagen, Tränen, Schmerzen, Drangsale und Leiden, die wir hier haben. Dennoch wird es diesem Leben genügend ähnlich sein, damit wir die Veränderung überleben und nicht eine Art von traumatischem »Kulturschock« erleiden. Es wird ein Leben sein, das dem ähnlich ist, welches wir jetzt leben, aber ohne all das Schlechte und Böse.

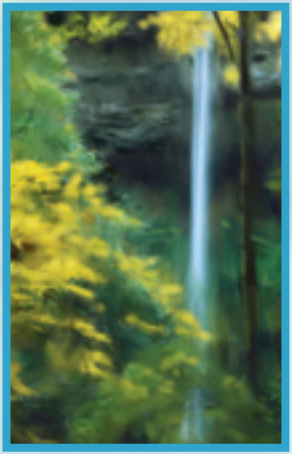
Alles neu und doch vertraut

Der Himmel ist nicht ein Ort des ewigen Ruhens,
sondern ein Ort des ewigen Lebens.

CHARLES L. ALLEN

Der Tod ist alles andere als eine Pensionierung. Jesus hat versprochen, die in diesem Leben treu sind, mit diesen Worten zu begrüßen: »Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!« (Matthäus 25:23 – Lt) Der Tod ist die Befreiung der Seele für größere Taten.

CHARLES L. ALLEN



Alles neu und doch vertraut

Gott hat auf Erden viele Tiere als Haustiere geschaffen, als Spielgefährten und Freunde für uns und unsere Kinder, und wir werden uns im Himmel immer noch an ihnen erfreuen.

Was die Lieben anbetrifft, die entschlafen sind ... versuch bitte nicht, mich glauben zu machen, dass sie nichts tun, lediglich ruhen, sich um nichts kümmern. So ein Zustand wäre mehr wie die Hölle als der Himmel.

CAMPBELL MORGAN

Alles neu und doch vertraut

Das ganze Universum ... bis hin zum kleinsten Elektron, ist in Bewegung. Sonnen und Planeten bewegen sich mit fantastischer Geschwindigkeit durch das Universum. Auch der Himmel ist zweifellos ein sehr aktiver Ort. Nichts könnte der Wahrheit ferner sein, als die altmodische Vorstellung, dass man im Himmel nur herumsitzt oder herumlümmelt, ohne irgendetwas zu tun – ein müßiges Leben, das stagniert. Unvorstellbar ist ein Himmel, in dem die Menschen im Schatten von Bäumen oder auf einer Bank am Fluss des Lebens sitzen und – »so auch mit tausend Saiten« – die Harfe zupfen und die Ewigkeit in einer Welt des Nichtstuns verbringen. Es ist einfach unglaubwürdig, dass Gott uns mit erneuten und größeren Kräften von Körper und Verstand in eine andere Welt stellen würde, um uns dann der Untätigkeit zu überlassen.

LEEWIN B. WILLIAMS

Alles neu und doch vertraut

Es wird dort viel zu tun geben, aber es wird wesentlich einfacher sein als hier. Dort wird es keine Sorgen, keine Schmerzen, keine Müdigkeit, keinen Tod, keine Tränen und kein Weinen mehr geben. Das wird es sicherlich um einiges leichter machen. Verglichen damit, wie es in diesem Leben war, werden wir im Himmel ausruhen. Doch wir werden auch dort etwas zu tun haben. Wir wären am Ende unglücklich, wenn es nicht so wäre.

Eine Welt der ewigen Ruhe wäre langweilig. Hätte ich nichts zu tun und keine Verantwortung, wäre das Leben öde und trist. Das Paradies ... ist ein Ort der Schönheit, weil es ein Ort des Wachstums ist.

CHARLES L. ALLEN

Die himmlische Stadt

Das Paradies, das Gott für uns vorbereitet hat, diese wunderbare himmlische Stadt, wird ganz deutlich und ausführlich in der Bibel, Gottes heiligem Buch, beschrieben. (Offenbarung 21 & 22) Diese Stadt ist so erstaunlich, so atemberaubend schön, dass es schwierig ist, treffende Worte dafür zu finden!

Es ist die größte Stadt, die je gebaut wurde. Sie ist von Gott selbst geschaffen und 2220 Kilometer lang und breit und 2220 Kilomenter hoch. Ihre atemberaubende kristallene Schönheit glüht in einem goldfarbenen Licht und ihre palastartigen Villen ebenso – bereit für dich und mich!

Die Straßen sind aus funkelndem, kristallklarem Gold. Sie ist umgeben von einer sehr hohen Mauer mit zwölf Perlentoren. Dadurch wird vermieden, dass jemand hineinkommen kann, der noch nicht bereit ist einzutreten.

Innerhalb der schimmernden Tore liegt Gottes Paradies, wo der Fluss des Lebens sich anmutig durch üppige Parkanlagen windet, in denen lachende Kinder mit sanftmütigen Tieren spielen – und wo unsere verstorbenen Lieben auf unsere baldige Ankunft warten.

– Paläste, Kinder, Musik und Tiere!

Einen Himmel ohne
Kinder kann ich mir
schwerlich vorstellen.
Es wäre einfach
nicht der Himmel!

Im Himmel wird jeder von uns einen ganz besonderen Ort zum Leben haben. Bevor Jesus die Erde verließ, versprach Er Seinen Nachfolgern, dass Er eine Stätte für sie und alle Gläubigen im Jenseits bereiten würde. »Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.« (Johannes 14:2–3) Eines Tages werden wir eine Villa besitzen, die uns nichts kosten wird – auch keine Instandhaltungskosten oder andere Ausgaben.

Die himmlische Stadt

[Der Himmel ist] ein Land, in dem Kinder unter immergrünen Bäumen und über federnd weichen kühlen Rasen gehen werden. Die Früchte, die sie essen und an denen sie sich erfreuen, werden sie auch heilen. Sie werden das kühlste Wasser, frisch vom Fluss des Lebens trinken, und genug Platz haben herumzutollen, zu baden, zu springen und zu laufen, und wo auch immer sie ihren Blick hinwenden, werden sie in die freundlich lächelnden Augen von Christus schauen.

THOMAS MOORE

Musik wird immer noch ein bedeutender Teil unseres täglichen Lebens sein. In der Bibel werden Chöre von Engeln und ihr himmlisches Singen beschrieben. Wir werden die wunderbarsten Chöre, die großartigsten Bands und die wundervollsten Sinfonieorchester haben, die herrlichste Musik, die die Welt jemals gehört hat. Noch nie hat diese Welt Musik gehört, die mit jener verglichen werden könnte! Und wenn die Menschen bereits hier gelernt haben, wunderbare Musik mit selbst kreierten Instrumenten zu machen, dann stell dir erst vor, was Gott auf übernatürliche Art und Weise möglich ist!

– Paläste, Kinder, Musik und Tiere!

Der Himmel ist der perfekte Ort, um Kinder aufzuziehen. Alles wird genauso sein, wie es von Anfang an gedacht war, eine vollkommene Umwelt ohne Schmerzen und Gefahren, Unfälle, Tod und die Schrecknisse dieser Welt. Babys müssen nicht mehr weinen, denn sie werden alles haben, was sie brauchen. Es wird uns möglich sein, ihre Gedanken zu lesen, und wir müssen nicht mehr raten, was sie brauchen. Stell dir nur all die Vorteile vor, die das Erziehen von Kindern im Himmel hat! Es wird das reinste Vergnügen sein.

Es *wird* Tiere im Himmel geben. Der Prophet Jesaja prophezeite: »Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen ... Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.« (Jesaja 11:6–9)

Schlusswort

Auf den vorangegangenen Seiten wurden viele Aspekte des Himmels vorgestellt, trotzdem bleiben einige Fragen offen. Die wichtigste davon ist wahrscheinlich: »Wie kann ich sicher sein, dass ich in den Himmel komme?« Die meisten von uns würden es gerne, doch wenn es darauf ankommt, sind wir uns nicht sicher, ob wir wirklich gut genug sind.

Derselbe Gott, der uns so sehr liebt, dass er uns, dieses Leben, das Universum und den Himmel, über den wir gerade gelesen haben, erschaffen hat, macht es uns sehr einfach, ganz sicher zu sein, dass dort ein Platz für uns bereitet ist. Am allerbesten ist das in einem sehr einfachen, doch sehr wichtigen Vers aus der Bibel zusammengefasst:

»So sehr hat Gott die Welt [jeden von uns] geliebt, dass Er Seinen eingeborenen [einzigen] Sohn [Jesus] hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.« (Johannes 3:16 – Mg)

Gott liebt jeden von uns auf eine ganz besondere Weise. Er weiß, dass wir nur wirklich glücklich und persönlich erfüllt sein können, wenn wir für immer mit Ihm leben. Damit das möglich ist, sandte Er Seinen Sohn Jesus, der uns zeigte, wie man liebt

und lebt, und der für uns starb. Jesus ist die Brücke zwischen diesem Leben und dem Himmel.

Und denke niemals, du seist zu schlecht, um in den Himmel zu kommen. Gott weiß alles, was du jemals getan, gesagt oder gedacht hast, und dennoch liebt Er dich bedingungslos. Der Himmel ist voller geretteter Sünder – Menschen, die zwar Unrecht getan haben, aber Gott um Seine Vergebung gebeten haben. Wir können dasselbe tun und Ihn in unser Leben bitten, denn das ist, was Er von uns möchte.

Wenn es dein Wunsch ist, auch in den Himmel zu kommen, dann sprich einfach aufrichtig dieses kleine Gebet mit:

Jesus, ich möchte Dich kennenlernen und für immer im Himmel leben. Ich weiß, dass ich Fehler gemacht und Unrecht getan habe – und es tut mir Leid. Ich weiß, dass ich es nicht verdiene, doch nehme ich Deine Liebe an und bitte Dich darum, dass ich mit Dir im Himmel leben darf. Bitte komm in mein Leben, hilf mir und schenke mir Frieden.

Gott hat versprochen, dass Er dein Gebet beantworten wird. Du hast jetzt ein Zuhause im Himmel! Gott segne dich mit einer wundervollen, erfüllten Ewigkeit! Wir sehen uns dort!

Paulus schrieb: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.« (1. Korinther 2:9) Wenn wir sehen, was Gott im Himmel für uns bereitet hat, werden wir der gleichen Meinung sein – es wird schöner und wundervoller sein, als wir uns je vorstellen können.